

- HEINICKE, W. (1991): Sechs für Ostdeutschland neue Noctuidenarten und ein interessanter Wiederfund (Lep., Noctuidae). Ent. Nachr. Ber. 35(4): 217 - 225.
- HEINICKE, W. (1992): Beiträge zur Kenntnis der Genitalstrukturen schwer unterscheidbarer Eulenfalter-Arten (Lep., Noctuidae). VII. Die *Cucullia verbasci* L.-Gruppe. - Ent. Nachr. Ber. 36 (1): 9 - 18.
- HEINICKE, W. (1993): Rote Liste der Eulenfalter (Lepidoptera: Noctuidae) Thüringens. 1. Fassung 1992. - In: Rote Listen ausgewählter Pflanzen- und Tierartengruppen sowie Pflanzengesellschaften des Landes Thüringen. Naturschutzreport (Jena) 5: 119 - 126.
- HEINICKE, W. (1993): Gesamtartenliste der Eulenfalter Thüringens (Lepidoptera, Familie Noctuidae). Bestandssituation 1. Januar 1992. In: Check-Listen Thüringer Insekten, Teil 1: 35 - 52, Gotha/Jena.
- HEINICKE, W. (1993): Zum Stand der faunistischen Erfassung der Noctuidae in den fünf neuen Bundesländern. Eine Übersicht. - Verh. Westd. Ent. Tag 1991: 211 - 219, Düsseldorf.
- HEINICKE, W. (1993): Vorläufige Synopsis der in Deutschland beobachteten Eulenfalterarten mit Vorschlag für eine aktualisierte Eingruppierung in die Kategorien der „Roten Liste“ (Lepidoptera, Noctuidae). - Ent. Nachr. Ber. 37 (2): 73 - 121.
- HEINICKE, W. (1994): Die Bandeule *Noctua janthe* BKH. (Lep., Noctuidae) kommt auch in Thüringen vor. - Mitt. Thür. Entomologenverband 1 (1): 14 - 18.
- HEINICKE, W. (1994): Nachtbeobachtungen von Insekten mit ultraviolett Licht. - Mitt. Ges. Freunde Naturwiss. Gera, Nr. 2.
- HEINICKE, W. (1994): Artenliste der spinnerartigen Falter und Schwärmer Thüringens (Lepidoptera: Bombyces et Sphingidae). Stand 1. Januar 1994. In: Check - Listen Thüringer Insekten, Teil 2: 51 - 54.
- HEINICKE, W. (1994): Ergänzungen zur Gesamtartenliste der Eulenfalter (Lep., Noctuidae) Thüringens. - Mitt. Thür. Entomologenverband 1 (2): 38 - 39.
- HEINICKE, W. (1994): Zum Vorkommen der Bandeule *Noctua janthe* BKH. (Lepidoptera, Noctuidae) in Sachsen-Anhalt. Mitt.-bl. der EVSA e.V. 2(1): 3.
- HEINICKE, W. (1994): Aktuelle Fälle von Arealausbreitung bei Eulenfaltern in Deutschland (Lepidoptera, Noctuidae). - Verh. Westd. Ent. Tag 1993: 205 - 211, Düsseldorf.
- HEINICKE, W. (1994): Zur Verbreitung der Bandeule *Noctua janthe* BKH. (Lep., Noctuidae) in den östlichen Bundesländern Deutschlands. - Ent. Nachr. Ber. 38 (4): 221 - 225.
- HEINICKE, W. (1994): Die Arbeitsschritte bei der Genitalpräparation von Schmetterlingen. - Ent. Fachgruppe Leipzig, Mitteilungen Heft 4: 5 - 7.
- HEINICKE, W. (1995): Zum gegenwärtigen Stand der Inventarisierung der Großschmetterlinge in Thüringen. - Mitt. Thür. Entomologenverband 2 (1): 5 - 7.
- HEINICKE, W. (1995): *Cucullia boryphora* FISCHER VON WALDHEIM, 1840 (Lep., Noctuidae) erstmals in Deutschland beobachtet. - Ent. Nachr. Ber. 39 (1/2): 90.
- HEINICKE, W. (1995): Ein Raupenfund von *Helicoverpa armigera* Hb. (Lep., Noctuidae) in Thüringen an spanischen Erdbeeren. Mitt. Thür. Entomologenverband 2 (2): 45 - 46.
- HEINICKE, W. (1995): Vorläufige Synopsis der in Deutschland beobachteten Spinner- und Schwärmerarten (Lep., Bombyces et Sphingidae). - Ent. Nachr. Ber. 39 (3): 97 - 108.
- HEINICKE, W. & E. JUNGMANN (1995): Nachruf auf KURT SCHÄDLICH - Mauritiana (Altenburg) 15 (3): 369 - 370.
- HEINICKE, W. (1996): Zwei weitere *Spodoptera*-Arten (Lep., Noctuidae) erstmalig in Deutschland gefunden. - Ent. Nachr. Ber. 40 (1): 5 - 9.
- HEINICKE, W. (1996): Neu nach Sachsen-Anhalt und Thüringen verschleppte tropische Eulenfalter (Lep., Noctuidae). - Ent. Mitt. Sachsen - Anhalt 4 (1/2): 31.

Anschrift des Verfassers:

Prof. Dr. Bernhard Klausnitzer
Lannerstraße 5
D - 01219 Dresden

FAUNISTISCHE NOTIZEN

604.

Vermehrtes Auftreten von *Aporia crataegi* (LINNÉ, 1758) (Lep., Pieridae) 1996 in Sachsen-Anhalt*

Die in der Vergangenheit teilweise als „Schädling“ (KOCH 1984) bezeichnete Tagfalterart ist in letzter Zeit in weiten Teilen Deutschlands selten geworden. Allerdings sind starke Schwankungen der Individuendichte in den einzelnen Jahren zu beobachten. Nach mehreren Jahren ohne das Auftreten des Baumweißlings in einem Gebiet kann es plötzlich zu einem verstärkten Auftreten kommen. Die Ursachen für diese Schwankungen sind noch nicht restlos geklärt.

Zu den Habitatansprüchen, der bei REINHARDT & THUST (1988) als mesophile Übergangsart eingestuften Tagfalterart, ist in BERGMANN (1952) ausführlich Stellung genommen. Die Raupe des Baumweißlings lebt hauptsächlich an Weißdorn (*Crataegus*) und Birke (*Betula*) sowie an Kern- und Steinobstbäumen. Als bevorzugte Flugplätze werden Gebüsche, lichte Gehölze, Hecken, Waldbereiche auf trockenen bis frischen Plätzen mit Vorkommen der entsprechenden Raupenfutterpflanzen genannt.

REINHARDT & KAMES (1982) geben für die ehemaligen Bezirke Magdeburg und Halle eine Reihe von Fundorten an. Gleichzeitig wird hier von starken Häufigkeitsschwankungen berichtet, welche in unregelmäßigen Abständen und örtlich unterschiedlich angesiedelt, auftreten.

* Herrn OStR Dipl.-Päd. WOLFGANG HEINICKE zum 65. Geburtstag gewidmet.

EITSCHEBERGER & STEINIGER (1995 und 1996) geben einen ausführlichen Überblick über die Vorkommen von *Aporia crataegi* in Deutschland für die Jahre 1993 und 1994. Danach liegt der Verbreitungsschwerpunkt in Baden-Württemberg. Daneben werden für 1993 noch mehrere Funde in Sachsen und Thüringen vermeldet, welche aber bereits 1994 in starkem Rückgang begriffen waren. Für Sachsen-Anhalt werden in den betrachteten Jahren nur wenige Fundplätze angegeben. So für 1993 am 02.06.1993 jeweils 2 Falter bei Dalchau und bei Schönfeld im Altmarkkreis Stendal. Für 1994 werden am 30.05.1994 3 Falter bei Havelberg und für den 14.06. und 25.06.1994 insgesamt 31 Falter bei Magdeburg vermeldet.

Für das Jahr 1996 war in Sachsen-Anhalt ein verstärktes Auftreten des Baumweißlings zu verzeichnen. Von mehreren Fundorten liegen zum Teil recht individuenreiche eigene Nachweise vor.

Diese werden im folgenden kurz vorgestellt.

1. LSG „Zuwachs Külzauer Forst“ „Auf der Heide“ südlich Möser (MTB 3736/4)

Bei diesem Fundort handelt es sich um einen Bereich des genannten LSG südlich der Ortslage Möser in Landkreis Jerichower Land. Hier finden sich entlang der Bahnlinie Magdeburg-Berlin ein artenreich ausgeprägter Gehölzstreifen und mehrere Laubbaumfeldgehölze unterschiedlicher Artenzusammensetzung. Im Bereich dieser Strukturen konnten sowohl am 15.06. als auch am 06.07.1996 mehrere Exemplare von *A. crataegi* registriert werden.

2. Waldgebiet nördlich Stegelitz (MTB 3737/3)

Am Rande eines Waldgebietes nördlich der Gemeinde Stegelitz, Landkreis Jerichower Land, welches größtenteils aus Kiefernforsten, randlich allerdings auch teilweise aus Laubmischwald besteht, waren ebenfalls 1996 mehrere Feststellungen der Art möglich. Hier wurden am 15.06. 1996 über 20 Exemplare und am 06.07.1996 nochmals 1 Exemplar beobachtet.

3. Umgebung von Wefensleben (MTB 3832/2)

Westlich der Ortslage Wefensleben im Nordteil des Bördekreises findet sich ein ausgedehntes Waldmeister-Rotbuchen-Waldgebiet. Weitere Baumarten sind in diesem Bereich Hängebirke, Traubeneiche und wenige Fichten. In der Umgebung dieses Buchenwaldgebietes (westlich von Wefensleben Trenkmannsbusch) konnte am 15.06.1996 ein Massenaufreten der Art festgestellt werden. Hier waren am Waldsaum und in Hochstaudenbereichen über 50 Exemplare zu beobachten. Südlich der Ortslage Wefensleben ist ein Feld-

gehölz zu finden, welches sich um ein ehemaliges Abgrabungsgebiet entwickelt hat. Seine Baumschicht besteht hauptsächlich aus Hängebirken, Traubeneichen und Vogelkirsche. Die Strauchschicht wird durch Schwarzen Holunder, Brombeere und Eingrifflichen Weißdorn repräsentiert. Hier waren ebenfalls am 07.07.1996 4 Exemplare des Baumweißlings festzustellen.

4. LSG Bodeniederung, „Großes Holz bei Unseburg“ (MTB 4034/4)

Mit dem „Großen Holz“ bei Unseburg findet sich innerhalb des LSG „Bodeniederung“ im Landkreis Aschersleben-Staßfurt ein auwaldähnlicher Laubmischwaldkomplex. Die Strauch- und Baumschicht wird aus Schwarzem Holunder, Pfaffenhütchen, eingrifflichem und zweigrifflichem Weißdorn, Faulbaum, Haselnuß, Spitzahorn, Esche, Stieleiche und ganz vereinzelt Buchen gebildet. Die früher hier bestandsbildende Ulme, auch Ruster genannt, ist seit dem großen Rüstersterben in den 50er und 60er Jahren selten geworden. Als Besonderheit bietet das Große Holz noch einige mächtige Exemplare der Vogelkirsche. Im Waldsaum ist teilweise die Schlehe stark präsent. Umgeben ist dieses Waldgebiet von Wiesen und Weiden. Im Bereich der Waldaußenkante waren am 29.06.1996 2 Exemplare und am 06.07.1996 insgesamt 3 Falter der Art zu beobachten.

5. FND „Weinbergsgrund“ bei Hecklingen (MTB 3135/1)

Westlich der Ortslage der Stadt Hecklingen, Landkreis Aschersleben-Staßfurt, liegt in einem Erosionstal das FND „Weinbergsgrund“. Dieses besteht im großen Teil aus einer aufgelassenen Obstplantage mit streuobstwiesenähnlichem Charakter. Die Hauptbaumarten werden durch Obstsorten (Kirsche, Birne und Apfel) gebildet. Teilweise ist eine Verbuschung mit Hundsrose (*Rosa canina*) und Weißdorn (*Crataegus* sp.) zu verzeichnen. Im Bereich des FND konnten am 06.07.1996 insgesamt 4 Falter festgestellt werden.

6. LSG „Mittlere Elbe“ bei Schönebeck (MTB 3936/1)

In den Auwaldbereichen des LSG „Mittlere Elbe“ östlich der Kreisstadt Schönebeck konnten am 16.06.1996 insgesamt 5 Falter der Art festgestellt werden. Der Flugplatz befand sich im Bereich einer Elbdeichanlage innerhalb des elbnahen Auwaldes. Hier bildeten Stieleichen (*Quercus robur*) und Eschen (*Fraxinus excelsior*) sowie Pappel (*Populus* sp.) die Hauptbaumarten. Weißdorn (*Crataegus* sp.) ist hier ebenfalls in der Strauchschicht anzutreffen.

(Fortsetzung S. 50)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1997/1998

Band/Volume: [41](#)

Autor(en)/Author(s): Lotzing Klaus

Artikel/Article: [Faunistische Notizen. 5-6](#)